

dieselbin festen und sloße und daz darczu gehorit mid eynander behalden unde gliche teilen ader dii brechen, wii wir des dann eyntrechtighen mid eynandir zcu rate würden. [4] Nemen wir auch frommen an gefangen ader reyseger habe, der nicht in die bûte gehoret, den sulden wir teilen nach manczal gewôppenter lûte, dii dabiî weren, da der fromme gevyle, ane geverde. [5] Und sal dieße eynunge weren unde bestehn dieße 5 nesten sechs iare schierst nach datum dießis briefes volgende und darnach als lange, biis das<sup>d)</sup> unser eyner vorgeantten fursten den andern das wissintlichen in synem uffen brieve uffsaget unde vorkundiget ane geverde. Dieße obgeschriben eynunge unde bunt-nieße<sup>e)</sup> reden und globen wir obgenantten fursten bii unsern furstlichen eren unde wir den unser eyner dem andern in gûten trûwen stete, gancze und unvorbruchlichen zcu halden 10 ane arg unde ane allis geverde. Des zcu orkunde so habin wir<sup>f)</sup> unser iglicher sin in-gesigel an dießin brieff wissintlichen thun hengen. Datum Hersfelde<sup>g)</sup> in die beati Petri ad vincula anno domini millesimo quadringentesimo tredecimo.

## 299.

*Heinrich und Bote Grafen zu Stolberg bekennen, daß ihnen die Land- und Markgrafen Friedrich IV., 15 Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere Haus und Stadt Kelbra nebst Zubehör für 12500 Rhein. Gulden und 160 Mark lötigen Silbers bis 1417 Febr. 2 verpfändet haben. 1413 Aug. 3.*

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5617. Die beiden SS. an Pergamentstr. (beschrieben Reg. Stoll. 250) — Gleichzeit. Abschriften ebenda Cop. 31 fol. 133. Cop. 33 fol. 84. Cop. 37 fol. 50<sup>b</sup>.*

*Gedr.: Horn Friedrich der Streitbare 789 (nach Cop. 33). — Auszug Regesta Stolbergica 250.*

20

*Ann.: Die Pfandverschreibung der Land- und Markgrafen ist nicht erhalten, dagegen eine anlässlich des unten mitzuteilenden Vertrags der Grafen Boto von Stolberg und Heinrich von Wernigerode mit Graf Heinrich von Schwarzburg zu Arnstadt und Sondershausen von 1418 Dez. 6 ausgestellte Neuausfertigung derselben unter dem gleichen Datum 1413 Aug. 3, die bis auf die unter Gb mitgeteilten Abweichungen wörtlich mit der nachstehenden Urkunde übereinstimmt.*

*Or. Perg. Fürstl. Stolberg. Gemeinschaftsarchiv Stolberg; drei SS. (XX, 4. XXI, 5. XXII, 1) an Pergamentstr. Auszüge P. Jovii Chron. Schwarzburg. bei Schöttgen und Kreysig Dipl. et Script. 1,452 und Regesta Stolbergica 249. Da das erste der an dieser Urk. hängenden Siegel erst nach Erwerbung der Kur gebraucht wurde, so kann die Urk. nicht vor 1423 ausgefertigt sein, aber auch nicht nach 1425 März 30, dem Todestage Markgraf Wilhelms II., dessen Siegel an zweiter Stelle hängt. Graf Heinrich († 1429 Juni 2), der in dieser Neuausfertigung nicht erscheint, dürfte vor ihrer Ausstellung abgefunden worden sein oder aus andern Gründen auf seine Ansprüche verzichtet haben. Hiernach 30 sind die Angaben bei Jovius a. a. O. und bei Botho Graf zu Stolberg-Wernigerode Geschichte des Hauses Stolberg 172f. richtig zu stellen. Vgl. auch unten die Pfandurkunde von 1417 Febr. 6.*

Wir Heinrich<sup>a)</sup> unde Bôte gebrudere graven unde herren zcu Stalberg<sup>a)</sup> bekennen vor<sup>b)</sup> uns unde unsere erbin<sup>b)</sup> —, [1] das uns<sup>c)</sup> und unsern erbin die hochgeborn fursten unde herren her Friderich, her Wilhelm unde her Friderich lantgraven in Doringen und 35 marggraven zcu Miessin unsere liebin gnedigen herren<sup>c)</sup> das sloß Kelbra huws unde stad

298. d) das fehlt *Mf. We.* e) verbüntnuß *Mf. We.* f) wir fehlt *We.* g) Hersfelden *Mh.*

299. a) Heinrich — Stalberg *Or.* Frederich, Wilhelm und Frederich von gotis gnaden langgraven in Doringen unde marggraven zcu Missen *Gb.* b) vor — erbin fehlt *Gb.* c) uns — herren *Or.* wir den edeln hern Bothen grave zcu Stalberg und hern Heinriche graven von Swarczburg herre zcu Arnstete unde Sundirshußin unsern liebin getruwen *Gb.* 40